

Bb.Nr.

den 5. Januar 1939

Vertraulich !

Herrn Präsidenten Dr. S c h e d e

B e r l i n

Maienstr.1

Lieber Herr Schede,

Zu Ihrem Schreiben 1774/38 B - 70-70 vom 20.12.38 :

Ich nehme an, dass der Herr Minister die neuen Ehebestimmungen nicht mit rückwirkender Kraft anzuwenden gedenkt, da dies eine schärfere Anwendung bedeuten würde, als sie gegenüber den Beamten des Auswärtigen Dienstes und innerhalb der Partei bisher geübt wurde.

Es ist schwer, hinsichtlich der geschlossenen Ehen mit fremden Frauen Abstufungen der Bedenklichkeit oder Unbedenklichkeit festzulegen. Frau Walter und Frau Kunze sind reine Griechinnen. Walters Ehe ist kinderlos. Die Kinder Kunzes werden rein deutsch erzogen, auch seitens der Mutter (soweit dies im Hinblick auf ihr Volkstum möglich ist). Auch Frau Hampe ist m.W. reine Griechin, wirkt aber als Typus viel germanischer als etwa Frau Naumann. Die politische Einstellung der Familie von Frau Hampe Deutschland gegenüber ist absolut einwandfrei. Frau Naumann und ihre Familie kenne ich so gut~~er~~ wie gar nicht. Die Ehe mit einer Engländerin (Homann-Wedeking) ist geeignet, in Krisenzeiten ebenfalls zu Konflikten zu führen. Das war im September fühlbar. Feilers Frau ist ebenfalls Griechin, bei den Kindern

chin, bei den Kindern ist der Bruch deutlich fühlbar. Sie wachsen in einem Mischmasch auf.

Ich erlaube mir in diesem vertraulichen Schreiben, meine eigene Meinung zu äussern : Warum verbietet der Herr Minister in Zukunft nicht solche Ehen, wie es bei den Beamten des Auswärtigen Dienstes der Fall ist ? Die Männer, die trotzdem glauben eine Nichtdeutsche heiraten zu müssen, ziehen dann vorher die Konsequenz des Berufswechsels. Eine Entlassung hinterher hat unliebsame aussenpolitische Folgen beim Volk, dem die Frau angehört. Die Frage wird daher z. B. innerhalb der Partei äusserst vertraulich und mit grösster Vorsicht behandelt.

Ich füge noch hinzu, dass einwandfreie Ariernachweise bei griechischen Frauen kaum zu führen sind, dass aber die Wahrscheinlichkeit jüdischer Blutbeimischung, wenn der Familienname griechisch ist, immer sehr gering ist.

Mit herzlichen Grüssen

Heil, Hitler !

Ihr